

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 13. 9. 1892

Dr. RICHARD BEER HOFMANN
ISCHL.
GRAZERSTRASSE 4.
OBER-OESTERREICH

Riva 13. 9. 92

Lieber Richard – es ist so schwer Ihnen zu schreiben! Sie wissen ja alles. – Der tiefblaue See! Der italienische Himmel. Die Einwohner, die nichts zu thun haben. Kinder, die in der Kirche spielen. Ein kleines Mädel mit lächerlich schwarzem Haar, die, wie ich vor einem verhüllten Altarbild stehe, plötzlich mittelfst eines herabhängenden Stricks die Hülle fallen läßt – und da ist nun die brave unbefleckte Maria dahinter, was ja nicht einmal eine Überraschung ist. – Ein Balkon, auf dem die Sonne liegt, und unten der Park, und weiter, nun natürlich, der See, der See, der tiefblaue See. Uns gegenüber Berge. – Das Hotel deutsch, posiert nur ein wenig das italienische durch Fliegen und zarte Unreinlichkeit. Schön, sehr schön. – Und ich verstimmt. Wenn ich mich nicht schämte, würd ich sagen: traurig. – Viele herzliche Grüße

Arthur

YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Riva, 13 9 92, 5.N«. 2) Stempel: »Ischl, 14 9 [92]«.

- 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 129. 2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 38.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Orte: Bad Ischl, Grazer Straße, Italien, Lago di Garda, Riva del Garda